



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 24.01.2024 – Auszug aus Drucksache 19/326 –

Frage Nummer 40 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Horst Arnold** (SPD) Nachdem der Ministerrat am 19.11.2019 beschlossen hat, das Wasserrahmenrichtlinien(WRRL)-Messnetz Grundwasser (Chemie) auf rund 1 500 Messstellen zu erweitern, frage ich die Staatsregierung, wie viele Messstellen wurden seit diesem Beschluss wann und wo funktionell eingerichtet?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die bayerische Wasserwirtschaftsverwaltung arbeitet derzeit mit Hochdruck am Ausbau des WRRL-Messnetzes Grundwasser Chemie. Bislang sind über 300 Messstellen in das WRRL-Messnetz Grundwasser Chemie neu aufgenommen worden, sodass sich aktuell ca. 900 Messstellen in dem Messnetz befinden. Die Nachverdichtung erfolgt dabei aus Bestandsmessstellen (z. B. Wasserversorgungsmessstellen, Vorfeldmessstellen, Quellen) und durch Neubau von Grundwassermessstellen. Die Standortsuche für neue Messstellen erfolgt nach den Kriterien der EU-Kommission sowie national vereinbarten Kriterien (u. a. hydrogeologische Einheiten, Naturräume, Flächennutzung). Die neu in das Messnetz aufgenommenen bzw. aufzunehmenden Messstellen (sowohl aus Bestand als auch aus Neubau) müssen die Anforderungen nach Anlage 1 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten – AVV GeA erfüllen. Bayernweit werden derzeit die noch fehlenden Messstellen eingerichtet bzw. mögliche Bohrstandorte und Bestandsmessstellen geprüft.